

21.02.2020

Guten Tag, liebe Waltraud,

am Dienstag, 18. Februar habe ich das Dokumentenpaket beim Sozialministerium abgegeben zur Genehmigung der Ladung als humanitäre Hilfe. Es wurden schon Anmeldungen für die HH von 24 Organisationen geschickt, darunter drei Krankenhäuser. Auf Grund der Bitten des Departements für Sozialfürsorge des Kiever Gebietes, wo 185.000 Umsiedler aus dem Donbass registriert sind, wurden von 33 kleineren Städten 11 ausgewählt, darunter Kaharlyk, Rschyschtschiv, Fastiv, Jahatin u.a. In das Donezker Gebiet werden wir 5 Sets mit der „Neuen Post“ nach Slavjansk, Kramatorsk, Selidovo, Mariupol und Torezk schicken und weitere 5 Sets werden wir den Organisationen übergeben, die den Flüchtlingen in Kiev helfen, wo auch etwa 200.000 Umsiedler registriert sind.

Die Sitzung der Kommission im Sozialministerium ist für Mittwoch der nächsten Woche vorgesehen. Wenn die Anerkennung als HH erfolgt ist, werden wir mit Ihnen einen Termin statt des 24.02. abstimmen. Ich werde dann den Autotyp, den Namen des Fahrers mitteilen und wieviel der Transport bis Kiev kosten wird.

Weil Polen wieder die Ausgabe der Durchfahrtslizenzen zurückgehalten hat, fand ein großer Streik der Fernfahrer vor dem Kabinett der Minister statt. Sie demonstrierten dort mit mehreren Dutzend Lkw. Die Anzahl der angebotenen Autos hat sich dadurch verringert und entsprechend sind die Preise hochgegangen bis 2.500 -2.800 EUR. Jetzt verhandle ich mit den Transportunternehmen und suche solche, die ständig ins Ausland fahren und entsprechend niedrige Preise haben.

Die Essen [in Donezk] führen wir durch. Dort ist es bedeutend kälter als in Kiev, es liegt Schnee. Die Preise für die kommunalen Dienste sind gestiegen. Man hat begonnen, denen, die nicht zahlen können, das Gas abzuschalten. Nachts gibt es erneut heftige Beschießungen, sogar am Tage. Möglicherweise wird nicht gewünscht, über einen Weg zum Frieden zu diskutieren.

Alles Gute
S. Jakubenko